



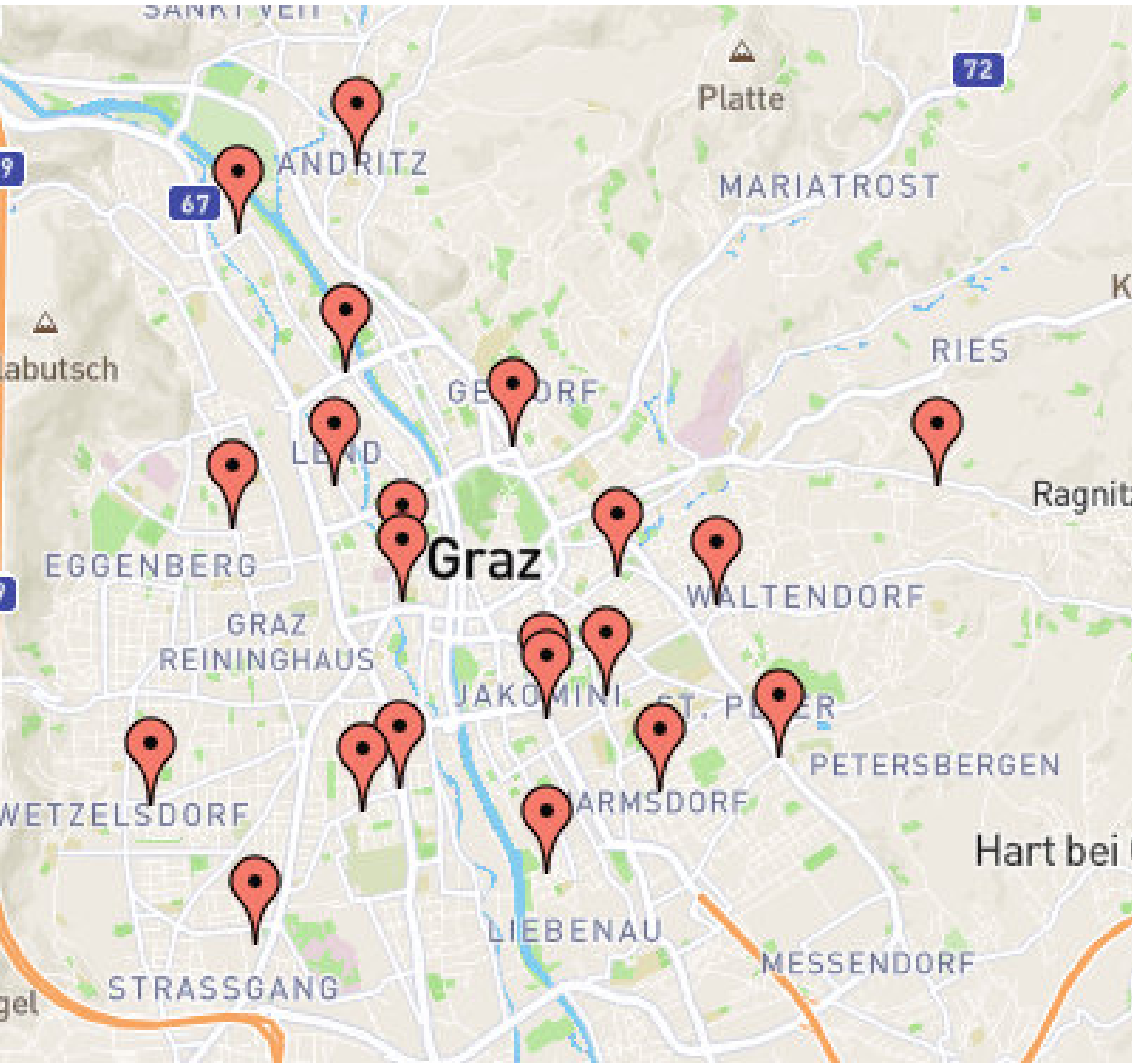
STADTTEILARBEIT IN GRAZ

Einrichtungen der Stadtteilarbeit sind von der Stadt unterstützte Orte, wo Menschen sich treffen können. Hier kann man sich kennenlernen, sich gegenseitig helfen, etwas lernen oder Beratung dazu bekommen, wie man zu unterschiedlichsten Themen Unterstützung findet.



Seit September 2024 hat die Stadtteilarbeit Graz eine eigene Homepage, auf der die Einrichtungen der Stadtteilarbeit übersichtlich zu finden sind.

www.stadtteilarbeit-graz.at



Inhaltsverzeichnis

II. Leonhard		VIII. St. Peter	
Stadtteiltreff St. Leonhard	4	Nachbarschaftszentrum St. Peter	2 8
Naglergasse 38		St.-Peter-Hauptstraße 85	
III. Geidorf		IX. Waltendorf	3
Grätzelinitiative Margaretenbad	6	Mehrgenerationenhaus Waltendorf	3 0
Wastlergasse 2		Schulgasse 22	
IV. Lend		X. Ries	
Stadtteilzentrum Lend	8	Stadtteilarbeit Ragnitz/Ries	3 2
Mariengasse 41		Ragnitzstraße 168	
NachbarschaftsNetzwerk Floßlend	10	XII. Mariatrost	
Kalvariengürtel 7		Nachbarschaftstreff 8044	3 4
V. Gries		Kirchbergstraße 2	
Stadtteilzentrum Triesterstraße	12	XII. Andritz	
Triesterstraße 66		Stadtteiltreff Andritz	3 6
Büro der Nachbarschaften	14	Andritzer Reichsstraße 38	
Maria-Stromberger-Gasse 20		XIII. Gösting	
Seddwel Center	16	ERFA*Nachbarschaftstreff	3 8
Dreihackengasse 32		Exerzierplatzstraße 33	
VI. Jakomini		XIV. Eggenberg	
SMZ Stadtteilzentrum Jakomini	18	Stadtteilarbeit Eggenlend	4 0
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 55		Alte Poststraße 118	
NBZ Café Jakomini	20	XV. Wetzelsdorf	
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 72		Das Schaukelstuhl	4 2
STT miteinander.mohoga	22	Peter-Rosegger-Straße 101	
Moserhofgasse 51		XVI. Straßgang	
SMZ NBA Harmsdorf	24	Stadtteiltreff Straßgang	4 4
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 55		Grillweg 7c	
VII. Liebenau			
SMZ NBZ Grünanger	26		
Andersengasse 32 - 34			

STADTTEILTREFF ST. LEONHARD

Neu im Team: Katharina Tappauf

Mit großer Freude heißen wir Katharina Tappauf, unsere neue Kollegin, im Stadtteiltreff Leonhard willkommen! Besonders begeistert sie an der Stadtteilarbeit, "Menschen zusammenzubringen und dabei zu unterstützen, sich mit den eigenen Ideen zu zeigen und diese im Rahmen der offenen Stadtteilträume anzubieten."

Katharina hat nach ihren ersten Wochen im Kaffeetreff bereits eine Verbindung zu Menschen und Ort aufgebaut. Der Kaffeetreff ist für sie "ein Ort, an dem man sich begegnet – mit den eigenen Geschichten, mit dem eigenen Sein."

Kaffeetreff ist jeden Freitag von 15 - 17 Uhr im Stadtteiltreff Leonhard – kommen Sie vorbei!

Gemeinsam MEHR in Leonhard

Das Projekt konzentriert sich auf Ideen und Engagement aus der Nachbarschaft, um den Stadtteil gemeinsam weiter zu denken und zu gestalten. Wir laden Sie herzlich ein, aktiv mitzumachen!

- **Stadtteilspaziergang**: Lernen Sie am 2. Oktober von 16:30 bis 18:00 Uhr neue Ecken unseres Viertels kennen. Der Spaziergang endet gemütlich im Stadtteiltreff, wo wir uns austauschen können.

- **Kinder-Bastel-Workshop "Wohnstraße"**: Am 9. Oktober um 16:00 Uhr laden Rosa und Laura Kinder ein, kreativ zu werden. Gemeinsam basteln sie zum Thema "Eine Straße, in der sich alle wohlfühlen können".

Angebote von engagierten Nachbar*innen

Im Stadtteiltreff Leonhard bringen Nachbar*innen ihre eigenen Talente und Ideen ein und schaffen so einzigartige Angebote:

- **Schreibtreff mit Helga**: Der Schreibtreff findet jeden zweiten Mittwoch von 15:00 bis 16:30 Uhr statt. Helga begleitet Sie dabei, eigene Texte zu schreiben und sich mit anderen auszutauschen. Das nächste Mal am 8. Oktober

- **NEU! Vorlesestunde mit Walter**: Am 6. Oktober lädt Walter von 10:00 bis 11:00 Uhr zu einer gemütlichen Vorlesestunde ein. Bei Kakao und Kuchen liest er ausgewählte Texte von Peter Rosegger vor.

Ihr habt*Sie haben auch eine Idee und die Energie für eine Aktion, ob regelmäßig oder einmalig, der Stadtteiltreff bietet Raum für offene, kostenlose und gemeinschaftliche Aktivitäten.



Melden Sie sich gerne, kommt vorbei und wir besprechen wie wir euer Projekt landen können. Wir freuen uns drauf den Stadtteiltreff mit buntem Leben aus dem Stadtteil zu füllen.

Kontakt: stt_leonhard@jukus.at, +43 316 722865-344

Digitale Teilhabe für Senior*innen

Um die digitale Welt einfacher zugänglich zu machen, bieten wir verschiedene Angebote an, diese finden in Kooperation mit dem Senior*innen Büro Graz und Nowa statt:

- **Digi-Café**: In Zusammenarbeit mit Nowa erhalten Sie hier Hilfe bei allen Fragen rund um Handy, Tablet und Computer. Die nächsten Termine sind: Donnerstag, 9.10., 13.11. jeweils 10:00 - 12:00 Uhr

- **„Digitaler KulturLern-Raum“**: in Gesellschaft an Online-Kulturangeboten teilnehmen und digital neues entdecken.

Die nächsten Termine sind:
Mi, 12.11.2025 / 15-16 Uhr:
Extrawurst oder Einspänner? – Ein Sprach-Quiz voller Überraschungen

Mi, 3.12.2025 / 15-16 Uhr:
Geheimnisse in Gold – Gustav Klimt unter der Lupe – Online-Vortrag via Zoom aus dem Belvedere, Wien

Wir freuen uns darauf, Sie bei unseren Veranstaltungen zu begrüßen und gemeinsam unser Viertel zu gestalten!



GRÄTZELTREFF MARGARETENBAD

Nachhaltig im Grätzel

Diesen Herbst widmen wir uns verstärkt dem Thema Nachhaltigkeit.

Wir möchten zeigen, dass jeder und jede von uns einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann - und damit auch die Lebensqualität direkt vor Ort verbessert.

Weniger Abfall, mehr Begrünung und ein stärkeres Miteinander wünschen wir uns. Und genau damit wollen wir beginnen - gemeinsam im Grätzel.



Am 5. Oktober von 10:00-15:00 laden wir erneut zum **Grätzel-Flohmarkt** am Geidorfplatz ein. Gemeinsam genießen wir den autofreien Platz. Die Grätzelinitiative Margaretenbad ist den ganzen Tag mit einem Infopoint vor Ort und freut sich auf viele Begegnungen.

Beim **Klima-Grätzelspaziergang** am 14. Oktober um 16:30 entdecken wir gemeinsam mit Expert:innen klimafitte Räume - Orte, an denen Maßnahmen zur Klimawandelanpassung, Emissionsreduktion und sozialer Gerechtigkeit Hand in Hand gehen.

Wir spazieren durch Geidorf und sehen Beispiele wie Gemeinschaftsgärten in Hinterhöfen, begrünte Fassaden, Mikrovorgärten, Begegnungszonen oder versteckte Gewässer. Dabei machen wir uns auf die Suche nach neuen klimafitten Orten, die zukünftig als Aufenthalts- und Begegnungsräume für die Bevölkerung genutzt werden können.

Am 18. Oktober von 10:00-14:00 Uhr findet im Grätzeltreff eine **Kleidertausch-Party** statt. Unter dem Motto „**nachhaltig, einfach und kostenlos**“ tauschen wir Kleidung, anstatt sie neu zu kaufen - eine umweltfreundliche Alternative, die auch Spaß macht.

Am 29. Oktober um 18:00 laden wir zu einem inklusiven **Klimaschutz-Workshop** ein. Unter dem Titel „**Mode: Vom Trend zum Wegwerfprodukt**“ gehen wir der Frage nach, warum Kleidung längst zu einem großen Umweltproblem geworden ist. Neben spannenden Informationen gibt es praktische Tipps, wie wir nachhaltiger mit Mode umgehen können.



Und weiter geht es am 5. November mit dem Thema „**Abfall und Müllvermeidung**“. Auch hier wollen wir gemeinsam überlegen, wie wir bewusster handeln können.

Unserer Projektgruppe „**Wir gestalten Geidorf**“ setzt sich laufend dafür ein, unseren Stadtteil noch lebenswerter zu gestalten, indem wir gemeinsam den öffentlichen Raum aufwerten, Verkehrsberuhigung fördern und nachhaltige Begrünungskonzepte umsetzen.

Mit all unseren Aktivitäten möchten wir zeigen: Nachhaltigkeit beginnt direkt bei uns. Jeder kleine Schritt - ob Teilen, Tauschen oder Vermeiden - macht unser Grätzel lebenswerter. Wir freuen uns, wenn viele Menschen mitmachen und wir gemeinsam ein Zeichen für ein umweltbewusstes Miteinander setzen.

Infos zu unserem Programm: www.margerl.at



STADTTEILZENTRUM LEND

Der Sommer im Stadtteilzentrum Lend

Herzstück der Aktivitäten im Stadtteilzentrum Lend ist der offene Betrieb, ein Raum um zusammen und ins Gespräch zu kommen. Nach dem Sommer mit neuen Öffnungszeiten:

Offener Betrieb: Di & Do: 15:00 – 18:00 Uhr (ohne Anmeldung)

Bei Bedarf bietet das Team auch die Möglichkeit einer persönlichen Beratung an: Bitte nur nach Termin-Vereinbarung, dass wir dann auch genügend Zeit für alle Anliegen haben.

Eine grüne Oase in der Mariengasse 41

Unsere Nachbarin **Manuela** hat in den letzten Monaten rund um das Stadtteilzentrum eine kleine Oase geschaffen. Jeder Winkel wurde genutzt, und vom Asphalt ist kaum noch etwas zu sehen. Stattdessen gibt es jetzt eine gemütliche Sitzecke für die Nachbarschaft, umgeben von Kräutern, Gemüse – und sogar einem Feigenbäumchen im Kübel. Platznehmen ausdrücklich erwünscht!

Austausch und Gemeinschaft: Selbsthilfegruppe und Informationen zu Gewalterfahrungen

Wo Gemeinschaft entsteht, darf auch der Raum für herausfordernde Themen nicht fehlen.

Wir freuen uns daher sehr, dass sich im Stadtteilzentrum eine Selbsthilfegruppe für Frauen mit Gewalterfahrung gegründet hat, die sich regelmäßig im Stadtteilzentrum Lend trifft. Interessierte können sich (auch anonym) an das Team des Stadtteilzentrums Lend wenden: stadtteilarbeit@jukus.at.

Außerdem war das mobile Angebot der Caritas für Gewaltschutz – Pop Up Chai – in den letzten Monaten mehrmals zu Gast im Stadtteilzentrum Lend. Pop Up Chai bietet Frauen Informationen und Unterstützung bei Gewalterfahrungen in den Sprachen Deutsch, Dari und Farsi. Eine Kooperation für ein regelmäßig stattfindendes Angebot ist in Planung.

Club der gesunden Ernährung

Jeden ersten Mittwoch im Monat von 17:00 – 20:00 Uhr, an allen anderen Mittwochen von 10:00 – 14:00 Uhr wird im Stadtteilzentrum Lend gekocht, gebacken und anschließend gemeinsam gegessen.

Während draußen das Gemüse auf den Feldern wuchs, haben wir im Stadtteilzentrum Lend die Zeit genutzt, um uns mit regionaler und nachhaltiger Lebensmittelproduktion zu beschäftigen – vom Acker bis zum Kochtopf. Dabei hat der Club der gesunden Ernährung, welcher im Stadtteilzentrum stattfindet, für ein abwechslungsreiches Programm gesorgt. Ein besonderes Erlebnis war der Ausflug zu dem



kleinen Bio-Betrieb „**Unser Bauerngarten**“ in Graz. Dort erfuhren wir viel über das Konzept der Marktgärtnerei und die Bedeutung gesunder Böden – und konnten die frischen Produkte des Hofes bei einer gemeinsamen Jause auch gleich verkosten.

Praktisch ging es anschließend im Klima-Pakt-Kochworkshop weiter, wo wir gemeinsam g'sund, günstig und klimafreundlich gekocht haben. Den Abschluss bildete der Austausch mit Diätologin Kerstin Hopfer von der Gesundheitsdrehscheibe. Sie beantwortete unsere Fragen rund um Ernährung und gab wertvolle Tipps für den Alltag.

Kräuterspaziergänge durch die Stadt

So vielfältig wie die Wege zu einer klimafreundlichen und gesunden Ernährung sind auch die Schätze, die direkt vor unserer Haustür wachsen – selbst mitten in der Stadt. Passend dazu hat uns Kräuterpädagogin Irmi im Rahmen des Clubs der gesunden Ernährung in den letzten Monaten gleich zweimal durch den Lend geführt und gezeigt, welche essbaren Kräuter im Viertel zu finden sind. Anschließend haben wir gemeinsam ausprobiert, wie sich diese verwenden lassen – und dabei köstliche Kräuteraufstriche zubereitet.

Gemeinschaftsgarten und Begegnungsort Teehaus an der Mur

Im Mai haben wir zusammen mit der Natur.Werk.Stadt und dem Forum Urbanes Gärtnern das Teehaus an der Mur eröffnet.



Direkt am Murradweg, beim Heimgartenverein „Frohes Schaffen“, ist so ein neuer Ort im Lend entstanden – ein Ort, der allen offensteht. Hier wird gemeinsam gegärtnert, getratscht, gewerkelt und gelacht. Gleichzeitig gibt es Raum für Kunst, Kultur und gemeinsames Lernen – mal in Form von selbstorganisierten Angeboten aus der Nachbarschaft, mal durch kostenlose Workshops in Kooperation mit unseren Partner:innen.

Auch das Stadtteilzentrum Lend und das Nachbarschaftszentrum NaNet bringen regelmäßig Leben ins Teehaus.

So trifft sich etwa der Club der gesunden Ernährung jeden Dienstag von 12:30 bis 14:00 Uhr, um miteinander zu gärtnern. Wer Lust hat, kann einfach vorbeikommen – ohne Anmeldung, ganz unkompliziert. Wir freuen uns über bekannte wie auch über neue Gesichter!

Einmal im Monat laden wir außerdem zu offenen

NANET FLOSSLEND

10

Von Kräutern bis Fußball - ein Nachmittag für alle

Beim diesjährigen Grätzelfest verwandelte sich der Floßlendplatz wieder in einen lebendigen Treffpunkt für Nachbar*innen und Initiativen. Gemeinsam wurde gelacht, gesungen und Neues ausprobiert: Unter Anleitung der Kulturinitiative Grazivski Vechornytsi konnten die Besucher*innen die filigrane **ukrainische Scherenschnittkunst** kennenlernen, während das Zentrum für Zeitgenössische Kunst <rotor> dazu einlud, persönliche **Wege durch Graz** auf einer großen Stadtkarte zu sticken und so alltägliche wie besondere Orte sichtbar zu machen. Inmitten dieser kreativen Vielfalt wurden in Kooperation mit dem Projekt „**Club der Gesunden Ernährung**“ Kräutersalze und Kräuteröle hergestellt, und die **Handarbeiten der Basstelgruppe sowie der Strick- und Häkelgruppe** des Stadtteilzentrums Lend luden zum Stöbern und Mitnehmen ein. Für das leibliche Wohl sorgten der Verein Foodsharing und der Club der gesunden Ernährung.

Auch die kleinen Gäste kamen voll auf ihre Kosten: Schülerinnen der HLW Schrödinger zauberten mit Farbe, Papier und viel Kreativität spannende **Mitmachaktionen**, während das Projekt **Heimspiel** einen kleinen Fußballplatz aufbaute, auf dem ausgelassen getobt werden konnte. Die **mobile Fahrradwerkstatt** des Jugendzentrums ECHO kümmerte sich um kleine Reparaturen und sorgte so für Bewegung über das Fest hinaus. Gleichzeitig standen die Gesundheitsdrehscheibe und der Verein nowa mit Rat und Tat bei Fragen rund um Gesundheit, digitale Themen und ID Austria zur Verfügung. Musikalisch wurde der bunte Nachmittag von der Gitarrenschule Blue Gecko begleitet, die zum **gemeinsamen Singen** einlud, und von den beschwingenden Klängen von DJane Jo'Cee, die für beste Stimmung sorgten. Ein rundum gelungener Nachmittag, für den wir uns bei allen herzlich bedanken, die das Fest mitgestaltet und unterstützt haben.

Candle Light Jausn im Teehaus-Garten

Nach diesem lebendigen Fest ging es im Teehaus-Garten etwas ruhiger, aber nicht weniger stimmungsvoll weiter: An zwei Abenden wurde der **Garten bei Kerzenschein** zum gemütlichen



11



Treffpunkt für Menschen aus dem Stadtteil. Jede*r brachte Teller, Besteck und Aufstriche mit, während Brot, Tee und Kerzen vom NaNet organisiert wurden. So entstand ein buntes Buffet, begleitet von guten Gesprächen in entspannter Atmosphäre. Wir freuen uns schon auf's Weiterjausnen im neuen Jahr, wenn die Tage wieder länger und wärmer werden.

Und wer Lust hat, muss bis dahin nicht warten: Schon im Oktober gibt es wieder Gelegenheiten zum Mitmachen.

Die **Gartentage des Clubs der gesunden Ernährung** finden am 7. und 21. Oktober jeweils von 12:30 bis 14:00 Uhr im Teehaus an der Mur statt.

Außerdem zeigt Andy am 3. und 17. Oktober von 14:00 bis 16:00 Uhr, wie man **Sensen dengelt und Gartenwerkzeuge repariert**.

Alle Angebote sind kostenlos und ohne Anmeldung – einfach vorbeikommen und mitmachen!

Stammtisch im NaNet

Neben den Angeboten im Teehaus gibt es auch im NaNet selbst regelmäßige Gelegenheiten zum Austausch. Immer mittwochs von 15:30 bis 17:30 Uhr treffen wir uns zum Stammtisch, wo gemeinsam gegessen und geplaudert wird.

Die Mahlzeiten werden von unserer Nachbarin Irmi über den Verein Foodsharing organisiert und kostenlos zur Verfügung gestellt.

Ab 16:30 Uhr können übrig gebliebene Speisen auch abgeholt werden.

Das NaNet-Team ist währenddessen für Fragen und Anliegen rund um die Nachbarschaft da.

Kaffeetreff im NaNet

Wer lieber bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen möchte, ist beim Kaffeetreff genau richtig. Gemeinsam mit dem Projekt „Bewegende Begegnungen“ der Caritas laden wir ab Oktober jeden ersten Donnerstag im Monat von 16:30 bis 18:00 Uhr zu Kaffee, Tee, Kuchen und gemütlichen Stunden zu uns in's Nachbarschaftszentrum ein! Wir freuen uns auf bekannte und neue Gesichter. Kostenlos und ohne Anmeldung, einfach vorbeikommen!

Projektsprechstunde Health Street Hackergasse

Seit September ist außerdem das Gesundheitsförderungsprojekt „Health Street Hackergasse – MEHR Raum für Gesundheit für ALLE“ im NaNet eingemietet.

Ziel des Projekts ist es, gemeinsam mit der (erweiterten) Nachbarschaft eine gesundheitsförderliche Vision für die Hackergasse zu entwickeln. Im Mittelpunkt stehen mehr Lebensqualität, starke nachbarschaftliche Netzwerke und niederschwellige Begegnungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum.

Bei der **Projektsprechstunde** steht das Projektteam für Fragen, Ideen und Anregungen jeden Dienstag von 15:00 bis 17:00 Uhr im NaNet zur Verfügung. Gemeinsam möchten wir neue Ideen sammeln, weiterentwickeln und umsetzen – für eine gesunde Hackergasse!

STADTTEILZENTRUM TRIESTERSTRASSE

12

Der Sommer ist vorbei, die großen Ferien sind vorüber! Im Gemeinschaftsgarten in der Hermann-Löns-Gasse ist noch einiges zu tun. Um den nächsten Sommer besser mit Wasser versorgt zu sein, wird noch eine Wasser-Sammelstelle gebaut werden. Noch wird geerntet: die Erdäpfel und die eine oder andere Gurke vielleicht!

Während der Ferien fand das erste Mal ein „Streitlabor“ im Hof hinter dem Stadtteilzentrum statt. Ziel des Projektes „Streitlabor – Warum streiten wir eigentlich?“ war gemeinsam mit den Kindern das Thema Streit experimentell zu erforschen und als Resultat ein besseres Miteinander der jungen Hofnutzer: innen zu erreichen. Es ging darum, den Prozess des Streitens und wieder Vertragens zu „erforschen“, die Streitelemente zu benennen und als Ziel, sich wieder zu vertragen, nachdem Unklarheiten bearbeitet/beseitigt wurden. Zweimal pro Woche wurde mit den Kindern im Alter von 5 bis 10 Jahren zu diversen Themen vor allem mit kreativen Methoden (Handpuppenspiel, basteln, malen, trommeln und tanzen, etc.) vier Wochen lang gearbeitet. Die Mädchen haben das Angebot gut angenommen, sich mit unterschiedlichen Gefühlen und eigenen Grenzen auseinandergesetzt. Die Jungs wollten sich auf das Thema nicht wirklich einlassen. Damit wird sich das Team noch weiter beschäftigen. Eine weitere Schwierigkeit waren die unterschiedlichen Urlaubszeiten. Daher ist eine Wiederholung 2026 für die letzten zwei Ferienwochen und ersten zwei Schulwochen geplant.

Das nächste „high light“ war das „15 - Jahre Stadtteilzentrum Triester“ - Fest auf dem Areal der Pfarre St. Johannes am Freitag, 19.9.2025! Mit einem Fest bei schönstem Wetter wurde die Gründung des Stadtteilzentrums Triester vor 15 Jahren gefeiert.

Mit Unterstützung von Gregor Jank, der jahrelang ehrenamtlich mitgeholfen hat, konnte



Foto: Bernhard Hufnagl



Fotos: Marc Stipsits

eine Einrichtung aufgebaut werden, die von Lernhilfe für Kinder über Unterstützung bei Amtswegen bis zum „Café digital“, wo man Unterstützung bei der Benutzung von Computer und Internet bekommt, wird vieles angeboten, was die Menschen in der Nachbarschaft brauchen.

Ohne die vielen Freiwilligen, die uns bei der Umsetzung zahlreicher Projekte geholfen haben, wäre vieles nicht möglich.

Dank der guten Vernetzung und vieler Kooperationspartner im Stadtteil – z.B. Schaumbad, VS Triester, Pfarre St. Johannes, etc. – konnten auch arbeitsintensivere Vorhaben wie ein Kulturmonat – das Heimspiel mit dem Projekt „Zaungäste“, das Hafenfest im Rahmen des Kulturjahres 2020/21, umgesetzt werden.

Besonders freut uns, dass die Neugestaltung der „Dornschnedewiese“ bei den Bewohner: innen gut angekommen ist. Dank der großzügigen Unterstützung durch den Bezirksrat Gries können die Parknutzer: innen nun schon das 3. Jahr in Folge die ÖKLOs nutzen. Wir danken nochmals allen, die uns in den 15 Jahren auf die eine oder andere Art tatkräftig geholfen haben und freuen uns auf weitere 15 Jahre – es gibt noch viel zu tun!

13

BÜRO DER NACHBARSCHAFTEN STADTLABOR

Neben den laufenden Veranstaltungen und zwei neuen Raum-
anfragen gab es kürzlich wieder die erste kostenlose „Digitale
Fragestunde für Senior:innen“ nach der Sommerpause. Weitere
Termine sind der 28. Oktober und 25. November, jeweils von
16:00 bis 18:00 Uhr.

Im Sommer startete wie schon
vorangekündigt ein **Beteiligungs-
projekt zur Gestaltung des öf-
fentlichen Raums** im Andrä-Viertel.
Nach einer ersten Abstimmung zum
Projektgebiet und möglichen
Potenzialflächen mit Vertreterinnen
zweier städtischer Abteilungen
wurde ein Online-Fragebogen
entwickelt. Die Leute im Viertel
wurden auf vielfältige Weise auf
diesen und die Möglichkeiten,
eigene Ideen „analog“ einzubringen,
hingewiesen.

Das Interesse war groß und wir sind
ebenso positiv überrascht, wie viele
Gedanken sich einige schon zu
verschiedenen Flächen im Viertel
gemacht haben.

Im nächsten Schritt werden im BdN am **Di, 7. Oktober 2025, von
17:00 bis ca. 19:00 Uhr** eingebrachte Ideen besprochen und
vertieft. Natürlich können auch Leute dazustoßen, die nicht an
der Umfrage teilgenommen haben – alle sind herzlich
eingeladen. Wenn man sich für den öffentlichen Raum im Andrä-
Viertel und/oder allgemein dafür interessiert, wie die Stadt um
einen herum geschaffen wird, wird es sicher ein spannendes
Treffen.

Und danach ist es wahrscheinlich ein Stück klarer, was die
nächsten Schritte im Hinblick auf die Realisierung einiger der
Ideen sein können.

Nicht nur für das Andrä-Viertel, auch für das Büro der Nachbar-
schaften selbst, ist es gerade eine aufregende Zeit. Da
nächstes Jahr eine Kunstgalerie in den jetzigen Räumen des
BdN eröffnen soll, sind wir noch auf der Suche nach schönen
Ersatzräumlichkeiten am oder in der Nähe des Griesplatzes. Wir
haben schon ein paar Objekte im Auge, sind aber für Hinweise
zu geeigneten Objekten in diesem Gebiet offen.



SEDDWELL CENTER

16

Gemeinschaftsgarten

Dank des Engagements unserer freiwilligen Helfer*innen hat unser kleiner Gemeinschaftsgarten in diesem Sommer geblüht – mit einer Fülle von Obst, Kräutern und Blumen. Er ist außerdem zu einem einladenden grünen Ort geworden, an dem sich unsere sozialen Gruppen treffen und im Freien entspannen können. Die Ernte aus dem Garten hat unsere Community-Koha-Küche versorgt, die in diesem Sommer besonders bei den Nachbarschaftsfesten Grieskoch und Grieskram aktiv war.

Bildung

Im Juni feierten wir den erfolgreichen Abschluss unseres Programms zur Sensibilisierung für geschlechtsspezifische Gewalt, das wir in Zusammenarbeit mit Women Without Borders durchgeführt haben. Die Abschlussfeier mit Zertifikatsverleihung hob die Leistungen aller teilnehmenden Frauen hervor. Wir sind stolz auf ihr Engagement und freuen uns darauf zu erleben, wie sie ihr Wissen einsetzen, um andere Frauen in ihren Gemeinschaften zu unterstützen.

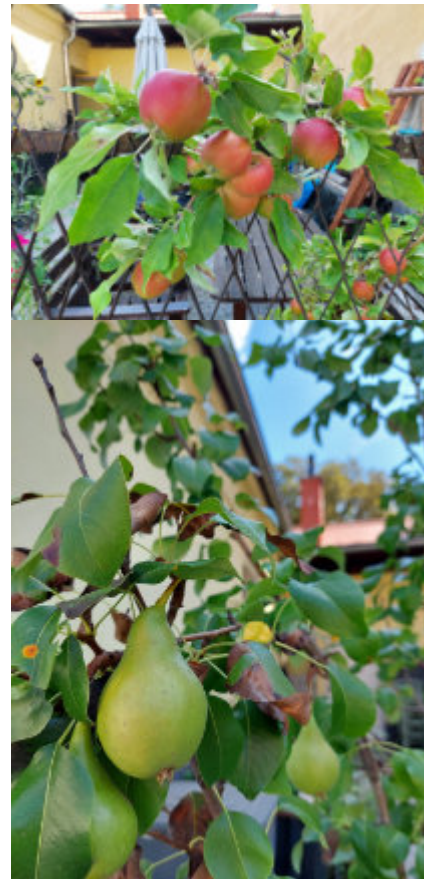
Kulturelle Veranstaltungen

Die diesjährige Kulturwoche im Juni stand ganz im Zeichen der afrikanischen Kultur und bot ein vielfältiges Programm mit Mode, Kulinarik, Musik, Geschichten und Kunsthandwerk. Sie war ein fröhliches und bereicherndes Erlebnis, das Menschen aus ganz Graz zusammenführte.

Gemeinschaftsgruppen

In diesem Sommer brachte das Daisy-Projekt Kreativität und Begegnung in die lokalen Parks und lud Menschen dazu ein, beim gemeinsamen Häkeln von Gänseblümchen über das Thema Einsamkeit ins Gespräch zu kommen.

Wir hatten auch ein sehr informatives Seminar zum Thema Menopause, das für viele Frauen in unserer Gemeinde von



17



großem Interesse war. Wir planen, dieses Thema mit weiteren Aktivitäten fortzusetzen.

Nach unserer Sommerpause haben wir im Herbst unsere Türen wieder geöffnet – mit mehreren neuen sozialen Gruppen. Alle Angebote sind kostenlos, und ein Einstieg ist jederzeit möglich:

- ▶ • Community-Diskussionsgruppen am Montag und Freitag mit Schwerpunkten wie Gesundheit, Gemeinschaft und anderen sozialen Themen
- ▶ • Strick- und Handarbeitsgruppe am Mittwochvormittag
- ▶ • Neue Englischlerngruppe am Mittwoch
- ▶ • Arabische Frauengruppe am Mittwochnachmittag
- ▶ • Deutsche Konversationsgruppe am Freitag

Für Frühaufsteher haben wir außerdem ein gemeinschaftliches Frühstücksbuffet eingeführt, das montags bis freitags morgens stattfindet. Anwohnerinnen und Anwohner können auf dem Weg zur Arbeit vorbeischauen, um mit anderen aus der Nachbarschaft in Kontakt zu kommen und neue Netzwerke zu knüpfen.



STADTTEILZENTRUM JAKOMINI

Kunst und Kultur im STZ Jakomini

Wie bereits im letzten Bericht angekündigt, fand am 12. Juni die Eröffnung der neuen Ausstellung im Stadtteilzentrum statt. Christian Egon Bärnthalers Werke, sowie weitere Stücke von befreundeten Kunstschaffenden, von „People help the people“ konnten bis 15. September während unserer Öffnungszeiten begutachtet werden.

Ein Sommer im Garten

Am 25. Juni fand das Sommerfest im Garten für Alle statt. Die Fineliners mit ihrer Linedance Performance haben für ordentlich Stimmung gesorgt, ehe dann zur Musik des Bandcafé weitergetanzt wurde. Neben leckerem Essen und erfrischenden Getränken war es vor allem das Zusammenkommen und die Gemeinschaft, die das Fest so schön gemacht haben!

Auch der Garten Schönau wird von dessen Nutzer:innen liebevoll gepflegt und es wuchert nur so von leckerem Gemüse, wenn wir zum monatlichen „gemeinsam gartl'n“ zu Besuch sind. Hier wollen wir uns über die Bedürfnisse der fleißigen Gärtner:innen informieren und durch den regelmäßigen Austausch einen lebendigen, harmonischen Gartenbetrieb fördern.

Regelmäßige Angebote im STZ Jakomini

Dienstag von 10:00-15:00 Uhr sowie Mittwoch von 14:00-17:00 Uhr gabs wie gewohnt den Offenen Betrieb. Gemeinsam Kaffee trinken, Zeit verbringen, Leute kennenlernen und sich austauschen steht dabei genauso am Programm, wie kreatives Gestalten und die Planung von möglichen Projekten und Angeboten im STZ.

Fixer Bestandteil war auch im Sommer natürlich auch das Bandcafé, das immer mittwochs von 17:00 - 20:00 Uhr im Stadtteilzentrum stattfindet. In den



Sommermonaten durfte aber auch im Garten für Alle den Klängen vom Bandcafé gelauscht werden.

Ebenfalls am Mittwoch trifft sich zwei-wöchentlich die Kochgemeinschaft Jakomini um gemeinsam von 11:00 - 14:00 Uhr zu kochen und anschließend in geselliger Runde zu essen.

Highlights

Im Laufe des Sommers haben unsere neuen Kollegen Xaver Weizenauer und Marco Schacherl im Stadtteilzentrum Jakomini zu arbeiten angefangen und bringen frischen Wind, viel Motivation und kreative Ideen mit.

Im Zuge des Langen Tags der Demenz 2025 unter dem Motto „Farbe für die grauen Zellen“ fand am Montag, 22. September das Philosophische Café „Gewaltig dement! Wie wollen wir (dement) leben?“ statt. Die Veranstaltung wurde toll angenommen und viele Menschen kamen um gemeinsam zu philosophieren und Erfahrungen auszutauschen. Unter Moderation von Sozialarbeiterin und Philosophischer Praktikerin Stefanie Rieger wurde über das Thema Gewalt, das Leben mit Demenz oder mit Demenzbetroffenen, sowie die Herausforderungen und Chancen für den Umgang mit der Erkrankung aber auch für die Gesellschaft als Caring Community (sorgende Gemeinschaft) gesprochen.

Wir freuen uns nun auf einen bunten Herbst mit viel Programm und Möglichkeiten sich auszutauschen, neue Leute kennen zu lernen und selbst das Stadtteilzentrum mitzugestalten.

NACHBARSCHAFTSZENTRUM CAFÉ JAKOMINI

Im Nachbarschaftszentrum wird das WIR großgeschrieben...

Das WIR-Gefühl oder der Gemein(schafts)sinn bekommt in unserer Welt der Vereinzelung und der Vereinsamung eine immer größere Bedeutung. Es ist nicht nur eine Lebenshaltung für ein empathisches Miteinander sondern viel mehr gelebtes kollektives Bewusstsein, das in unserer heutigen fragmentierten Welt unsere Gemeinschaft formen und unsere Gesellschaft stabilisieren kann. Das ist nicht immer einfach und erfordert das eigene ICH zugunsten des gemeinsamen WIR hintanzustellen oder anders ausgedrückt, das Verbindende vor das Trennende zu stellen. Das ist die Form von Nachbarschaft, die WIR im

Du lebst nicht für Dich allein auf Erden.

(Johann Heinrich Pestalozzi 1746-1827)

Nachbarschaftszentrum leben wollen.

Individualismus ist die Ideologie unserer modernen westlichen Welt. In einem Artikel in der Ausgabe Nr.181 (Juli-September 2025) im Magazin für praktische Philosophie schrieb zuletzt Mag. pharm. Christine Schramm: „Individualistisch und liberal geprägte Gesellschaften, wie sie bis heute bei uns als die große Errungenschaft angesehen wird, betonen die persönliche Freiheit, sind vom Ideal der Selbstverwirklichung durchdrungen und wollen die freie Entfaltung jedes Einzelnen ermöglichen, kurz gesagt das ICH steht vor dem WIR.“

Doch immer deutlicher zeigen sich auch die Schattenseiten eines übersteigerten Individualismus: Vereinzelung und Vereinsamung. Die unumschränkte Wichtigkeit persönlicher Freiheit macht Zusammenleben immer schwieriger und führt zu gesellschaftlicher Spaltung. Der



Dirndlmarmelade einkochen



Gemeinsam Ostern feiern



Ausflug an den Grundlsee

individuell gelebte Egoismus breitet sich in in unserer Gesellschaft immer mehr aus und bleibt dabei gelebte Gemeinschaft immer mehr auf der Strecke. Im Großen gesellschaftlichen Ganzen wie im Kleinen in der Gemeinschaft.

Das sehen wir auch im Nachbarschaftszentrum Café Jakomini und sehen es als unsere Aufgabe eine Lebenshaltung in den Vordergrund zu stellen: Den Sinn für das WIR, das GEMEINSAME. Das bedeutet für den Einzelnen, sich nicht immer nur auf das eigene Wohl zu konzentrieren, nur auf die Befriedigung eigener Bedürfnisse zu achten oder sich nur um die persönlichen Vorteile und die Selbstverwirklichung zu kümmern. Wir alle haben die Verantwortung unseren Platz in der Gemeinschaft einzunehmen und sich in diese einzufügen. Alles andere ist gemeinschaftsfeindlich und zerstört in weiterer Folge ein harmonisches soziales Gefüge einer Gemeinschaft. Unserer Nachbarschaftsgemeinschaft. Das wollen wir so nicht und arbeiten wir deshalb ständig mit

unseren Gästen daran, eine harmonische Gemeinschaft im respektvollem Miteinander in unserem Hause hochzuhalten und zu leben.

Ein paar Eindrücke unseres gelebten Miteinander in unserem Hause haben wir wieder für das erste Halbjahr 2025 zusammengestellt. Mittlerweile sind unsere Tagesausflüge mit dem Reisebus (neben unserer jeden Freitag stattfindenden Nachbarschaftskocherei) heiß begehrt und hoffen wir, dass wir diese auch in Zukunft trotz empfindlicher Kürzungen in diesem Bereich günstig für unsere Gäste anbieten können.

In diesem Sinne wünscht sich das Team des Nachbarschaftszentrum Café Jakomini, dass wir weiterhin soziale Gemeinschaft und gute Nachbarschaft miteinander leben.

WEITERE INFOS:

<https://nachbarschaftszentrum-cafejakomini.at>

<https://www.facebook.com/nachbarschaftszentrum.cafe.jakomini>

STT MITEINANDER.MOHOGA

22

Der Sommer war bunt, lebendig und voller Begegnungen – und auch im Herbst geht es bei uns mit neuen Ideen, Projekten und Veranstaltungen weiter!

✦ **Sommerfest** – ein Tag voller Gemeinschaft
Unser diesjähriges Sommerfest war ein schönes Beispiel dafür, was entsteht, wenn viele Hände zusammenwirken. Gemeinsam haben wir gegessen, gelacht, musiziert und gefeiert. Im Hof und Garten gab es Begegnungen und Gespräche. Dank der zahlreichen freiwilligen Helfer:innen konnten wir ein vielseitiges Programm gestalten, das unsere Arbeit und die Vielfalt der Mohoga gezeigt haben – vom Glückshafen über Mitmachstationen bis zu kulinarischen Highlights.

✿ **Frauenkreis** – Raum für Austausch
Ein besonderes Herzensprojekt ist unser monatlicher Frauenkreis geworden. Hier treffen sich Frauen aus der Nachbarschaft, um miteinander ins Gespräch zu kommen, zuzuhören, voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu unterstützen. In geschützter Atmosphäre entstehen Verbindungen und neue Ideen.



🍽️ **Mittagstisch** – gemeinsam genießen und bewusst essen

Auch unser wöchentlicher Mittagstisch erfreut sich wachsender Beliebtheit. Neu dieses Jahr ist unsere Salatbuffet. Regionale Zutaten, saisonale Küche und gute Gespräche stehen im Mittelpunkt. Es geht nicht nur ums Essen, sondern auch darum, Zeit miteinander zu verbringen.

🥘 Neu: Frische Nudeln aus der **Mohoga-Werkstatt**
Ein kleiner, aber feiner Neuzugang bereichert unsere Küche: Dank einer neuen Nudelmaschine stellen wir nun regelmäßig frische Pasta für unseren Mittagstisch her. Im Herbst wird es gemeinsame Zeit geben, in der wir Nudeln herstellen auch zum mit nach Hause nehmen.

📅 Was kommt als Nächstes?
Auch in den kommenden Monaten gibt es noch viele Veranstaltungen und Workshops. Alle **Termine** findet ihr stets aktuell unter: <https://miteinander.mohoga.com/termine/>

23



SMZ NACHBARSCHAFTSARBEIT HARMSDORF

Seit September wirkt der neue Kollege in der Stadtteilarbeit, Xaver Weizenauer, hier mit.

Picknick im Harmsdorfpark

Der Sommer neigt bzw. neigte sich dem Ende zu, was bedeutet, dass wir nun seit Juli auch wieder mehr in der Münzgrabenstraße aktiv sind. Hier planten wir als größeres Event zum Wiedereinstieg in die gemeinsame Arbeit ein Picknick im Harmsdorfpark mit dem Namen „Picknick im Park“, am 26. August. Dieses war, gemessen an der Teilnehmer:innenzahl sowie an der generellen Stimmung während und nach der Veranstaltung ein voller Erfolg. Es herrschte ein reger Austausch mit Jung und Alt, viele Geschichten wurden erzählt und auch diverse Vorschläge für ein noch besseres nachbarschaftliches Zusammenleben eingebracht. Es gab zum größten Teil gesunde Jause in Form von Kaffee, Getränken, Obst, Gemüse, Gebäck, ... und auch die Bewohner:innen wurden angehalten, gerne selbst etwas mitzubringen. Nachhaltig hat das Picknick im Park Wirkung gezeigt: bei späteren Besuchen in der Münzgrabenstraße, also der Siedlung angrenzend an den Park, wurden wir als neues Team in der Siedlungsarbeit immer wieder erkannt freudig empfangen. Vor allem das Lastenrad mit dem dazugehörigen Angebot an Kaffee und Getränken kam bei den Bewohner:innen sehr gut an und wirkte im Sinne eines Zusammenführens verschiedener Kleingruppchen wahre Wunder.



Hoffest in der Jauerburggasse

Auch in der Jauerburggasse herrscht nach wie vor reges, aber ein etwas gemütlicheres Treiben als im Frühling. Ein bisschen merkt man die Abwesenheit von Mo:The, was jedoch nicht bedeutet, dass jetzt keine Leute mehr im Innenhof der Siedlung verweilen – im Gegenteil. Spielenden Kindern begegnet man fast dauerhaft, außer bei absolutem Schlechtwetter, auch die Eltern bzw. erwachsenen Bewohner der Siedlung stehen mit uns in nach wie vor gutem Austausch und erzählen von ihrem Alltag sowie Dingen, die sie innerhalb der Siedlung beschäftigen. Das neue Teamgefüge in Form vom neuen Kollegen Xaver Weizenauer hat hier positive Auswirkungen gezeigt, die Menschen in der Siedlung sind zugänglich und interessieren sich für das gemeinsame Lösen von etwaigen Problemen, aber auch für den einfachen Austausch und reges, aber doch gemütliches Beisammensein untereinander.

Das Highlight in der Jauerburggasse war definitiv das große Hoffest in der Siedlung. Musik, Kinderprogramm, Austausch zu Themen in der Siedlung und der Nachbarschaft... gemeinsam wurde gegessen, gelacht und eine tolle Zeit in der Gemeinschaft verbracht. Wir sind dankbar für die rege Mitarbeit der Bewohner:innen!

Ausblick auf den Herbst

Auch im Herbst sind wir in den Siedlungen unterwegs, begleiten bei Nachbarschaftsthemen, Vernetzen und Vermitteln. Dabei darf das gemütliche Zusammensein und Kennenlernen nicht fehlen. Am besten geht das im Herbst beim gemeinsamen Kastanienbraten!



NACHBARSCHAFTSZENTRUM GRÜNANGER

Sommer am Grünanger heißt:
Aktivitäten im Garten für Alle.

Am 25. Juni fand unser alljährliches SMZ-**Sommerfest im Garten für Alle** statt. Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen fanden im Laufe des Nachmittags rund 70 Besucher:innen den Weg in unseren Garten, um mit uns zu feiern. Bei Kartoffelgulasch und einer beachtlichen Auswahl an Kuchenspenden wurde der Nachmittag mit gemütlichen Gesprächen und viel Feierlaune verbracht. Die Linedancerinnen sorgten für einen schwungvollen Auftritt, bei dem auch mitgetanzt werden durfte. Das Bandcafé begleitete den Nachmittag musikalisch mit einem vielfältigen Liedrepertoire. Die hohen Temperaturen konnten der Stimmung nichts anhaben – der Tag war ein voller Erfolg: lebendig, herzlich und gemeinschaftlich.

Anfang Juli war es dann endlich soweit: Kurz vor dem endgültigen Zusammenbruch konnten wir unsere alte Gartenhütte abreißen und die neue aufstellen. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Spender:innen – allen voran an den Bezirksrat 07. Liebenau für die großzügige finanzielle Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt Harald Lewitsch für den großartigen Aufbau unserer neuen Hütte. Im Herbst bekommt sie noch einen frischen Anstrich, sodass sie auch optisch in neuem Glanz erstrahlt und uns für viele Jahre gute Dienste leisten wird.

Sommer am Grünanger heißt auch:
Bandcafé am Grünanger.

Am 6. August rockte die Band den Garten und vertrieb alle Tigermücken der Umgebung mit schwungvollen und rockigen Tönen. Rund 30 Besucher:innen genossen an einem lauen Sommerabend die Musik, unterhielten sich und ließen



den Tag entspannt ausklingen. Ein weiterer Termin musste in diesem Jahr leider ins Stadtteilzentrum Jakomini verlegt werden – diesmal nicht wegen Regen, sondern aufgrund von Temperaturen jenseits der 40-Grad-Marke.

Auch unser allwöchentlicher Start in die Woche mit Kaffee & Klatsch wurde in den warmen Monaten in den Garten verlegt. Außerdem entwickelt sich zunehmend eine kleine, feine **Spielerunde**, bei der mit viel Freude – und gelegentlich auch etwas Ehrgeiz – Karten gespielt wird. Ein weiterer schöner Baustein unseres lebendigen Miteinanders am Montagmorgen.

Beim **Donnerstagsbrunch** schmeckten die sommerlichen Frühstücksspezialitäten unter dem Nussbaum gleich noch besser. Ein besonderes Highlight waren die Palatschinken mit Eis, die von Teilnehmenden beigesteuert wurden. Auch die digitalen Herausforderungen einiger Brunchteilnehmer:innen konnten diesen Sommer angegangen werden: Am 14. August war eine **DigiGuide** von LOGO! Jugendmanagement zu Besuch und half dabei, viele digitale Fragen direkt und praxisnah zu klären. Unsere Teilnehmenden kamen so einen Schritt näher an den souveränen Umgang mit Smartphone, Tablet & Co – und vielleicht sogar an den Titel "Digitalspezialist:in".

NACHBARSCHAFTSZENTRUM GRAZ ST.PETER

We are back - gut zurück aus der Sommerpause

Wir haben viel gesungen, gespielt, in der Sonne geschwitzt, in Ruhe draußen auf dem Bankerl im Park entspannt und über Gött:innen und die Welt diskutiert! Wir freuen uns, Euch auch in den Herbst hinein wieder zu treffen!

Digitale Sicherheit Workshop

Betrug im Internet und über das Handy ist mittlerweile alltäglich. Dazu gab es im Workshop „Digitale Sicherheit“ Gelegenheit Informationen für einen sicheren und schützenden Umgang in der digitalen Welt zu bekommen! Jim und Jessica haben mit ihrem Freiwilligenprojekt, im Rahmen vom Europäischen Solidaritätskorps, viele hilfreiche Tipps gegeben.

E-Waste Recycling Workshop

Wie Nachhaltigkeit beim Batterierecycling gelebt werden kann, hat der Verein Active mit einem E-Waste Recycling Workshop gezeigt.

Fahrradservice Box beim NBZ St.Peter

Dazu passend zur Erinnerung für all jene die sie noch nicht kennen – am Gebäude des Nachbarschaftszentrums St.Peter ist eine Fahrradservice Box montiert. Darin befindet sich Werkzeug für kleinere Reparaturen und ein elektrischer Luftkompressor zum einfachen Aufpumpen der Reifen. Schau vorbei!

Befragung Verkehrsberuhigung Harmsdorf-ORF-Viertel

Aktuell läuft ein Prozess zur Bürger:innenbeteiligung zur Verkehrsberuhigung Harmsdorf-ORF-Viertel. Dazu wird das Wohngebiet analysiert und mögliche Maßnahmen und Vorschläge der Bevölkerung durch die Verkehrsplanung geprüft. Die erste Befragung ist bereits durchgeführt die zweite erfolgt im November. Mitmachen



Foto: Digitale Sicherheit Workshop



Foto: E-Waste Recycling Workshop
(c) Verein Active



Foto: Fahrradservice Box



Foto: Befragung Verkehrsberuhigung Harmsdorf-ORF-Viertel (c) Stadt Graz



Foto: Stammtisch, Spielen & Diskussion

und weitere Informationen gibt es auf:
www.graz.at/cms/beitrag/10448763/8335146

Damals & Heute Gruppe

In der Gruppe St.Peter Damals & Heute tragen Interessierte Bewohner:innen historisches Wissen und Fotos aus vergangenen und aktuellen Zeiten zusammen! Es entstehen einfach lesbare und verständliche Geschichten über den Bezirk St.Peter. Das Treffen ist offen für alle und Mitmachen erwünscht! Nächstes Treffen ist am 22. Oktober 2025 von 13:00-14:30h im NBZ St.Peter.

Ausblick zum Mitmachen im NBZ St.Peter:

- ▶ Digicafé NBZ St.Peter: 15.10. und 12.11.2025 jeweils 10-12h
- ▶ Tanzen mit Andreas: 14.10. und 28.10.2025, 18:30-21:30h
- ▶ Stammtisch St.Peter: jeden Mittwoch 10-12h im NBZ St.Peter
- ▶ Bezirksversammlung St.Peter: 23.10.2025, 19h, Pfarrsaal St. Peter, Gruber-Mohr-Weg 9
- ▶ Elternberatung der Stadt Graz: jeden Donnerstag, 08-11h

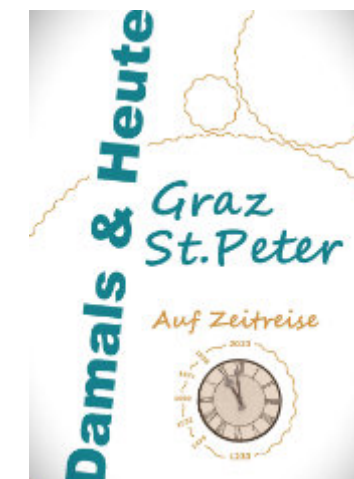


Foto: Damals & Heute

MEHRGENERATIONENHAUS WALTENDORF

30

Das Schuljahr wurde wie schon in den vergangenen Jahren mit einem fulminanten **Sommer- und Spielefest** verabschiedet. Zusammen mit dem Institut für Familienförderung und Fratz Graz gelang ein fröhlicher Nachmittag mit tollen Spielen, neuen Ideen und guten Gesprächen mit interessierten „Neuen“. Kurz, es war ein rundum gelungener Nachmittag



Fantasie und Neugier leiten die Gestaltung des Ferienprogramms für Kinder im MGH

Spannende Sommerferien für Kinder im MGH

Die Sommerferien im Mehrgenerationenhaus Waltendorf waren wieder einmal voller Abenteuer, Natur und Kreativität! Über drei spannende Wochen hinweg haben die Kinder eine Vielzahl von Aktivitäten erlebt, die ihre Fantasie beflügelt und ihre Neugier geweckt haben.

Eines der Highlights war der Besuch bei Kräuterexpertin Petra am Lustbühel, wo die Kinder viel über heilende und duftende Kräuter in der Natur gelernt haben. Sie durften ihren eigenen Kräuteraufstrich herstellen und so die Natur hautnah „schmecken“. Auch die Holzwerkstatt von Schrotty war ein großer Erfolg: Hier konnten die Kinder mit Holz arbeiten, ein Wasserrad bauen und dabei viel über Handwerk und Geduld lernen.

Der Naturpark am Lustbühel bot die perfekte Kulisse für Neuentdeckungen in der Natur. Für eine entspannte Pause gab es ein gemeinsames Picknick, bei dem alle die frische Luft und die schöne Aussicht genießen konnten. Ein besonderes Erlebnis war auch die Rathausführung, bei der die Kinder Einblicke in die



Das Pilotprojekt demenzfreundlicher Bezirk schafft Bewusstsein..

Arbeit der Stadtverwaltung erhielten und erfuhren, wie unsere Stadt funktioniert.

31

Aktionstage gegen das Vergessen



Im September lag der Schwerpunkt wiederum auf der älteren Generation: Mit Unterstützung des Bezirksrates Waltendorf wurde das Pilotprojekt „**Demenz-freundlicher Bezirk**“ gestartet! Ziel ist, dass sich die Stadtteilarbeit verstärkt für Menschen mit Demenz öffnet und Informationen über das noch bestehende Tabuthema bereitstellt. Im Rahmen der Aktionswoche des „Langen Tages der Demenz“ fanden im MGH ein Infonachmittag mit Gedächtnis-Selbsttest und ein vom Verein InterACT gestalteter Spaziergang durch die Geschichte Waltendorfs, gemeinsam mit

den Gästen der Tagesbetreuung für Menschen mit Demenz des Diakoniewerkes, statt.

In Momenten des Erzählens wurden Alltagsgeschichten, Erinnerungen und Kindheitserlebnisse lebendig, die an historische Gebäude, Entwicklungen und vergangene Zeiten anknüpften. So entstand ein bunter Spaziergang, der Vergangenheit und Gegenwart miteinander verband.

Ihren stimmungsvollen Ausklang fanden die Aktionstage im MGH mit „**Good Vibrations**“, einem Singnachmittag mit Günter Hohl, denn „Singen verbindet und bringt Herz und Hirn in Schwung!“

BEGEGNUNGSZENTRUM RAGNITZ / RIES

32

Ins dritte Quartal starteten wir mit einem **Lesemarathon der Liebe**. Die Schauspielerin Astrid Perz las eigene Gedichte über Liebe, Freundschaft und Verbundenheit, um ihre Zuhörerschaft positiv gestimmt und gestärkt wieder in den Alltag zu schicken. Dass sie ihr Ziel erreicht hatte, merkte man an den nachdenklichen, aber auch verzückten Gesichtern der Anwesenden.

Zwei Wochen später fand im Begegnungszentrum das **Schulschlusskonzert der Musikschule**, Außenstelle Berlinerring, statt. SchülerInnen der Instrumentalklassen spielten Werke alter und moderner klassischer Komponisten. Wegen dieser Konzerte erhielten wir auch den Flügel als Leihgabe, der auch während anderer musikalischer Veranstaltungen genutzt wird.

Die Besucher des **Begegnungscafes** verzichteten auch in der Urlaubszeit nicht auf ihre wöchentlichen Zusammenkünfte und trafen sich auch noch zusätzlich in einer Buschenschänke. Ebenso gab es für den beliebten **Musikstammtisch** keine Sommerpause.

Das „**Spiel- und Sportfest für alle**“, veranstaltet vom Begegnungszentrum Ragnitz in Kooperation mit dem Racket Sports Center Graz und mit finanzieller Unterstützung durch die Bezirksräte Waltendorf und Ries, fand heuer bereits zum dritten Mal statt.

Wie schon in den Jahren zuvor umfasste das vielfältige Programm Schnupperkurse für verschiedene Sportarten (Squash, Sand-/Ballspiele, Frisbee, Tennis, Streetball, Tischtennis und auch Schach); durch eine Kooperation mit dem SV Ries/Kainbach konnte diesmal auch Fußball-Geschicklichkeitstraining angeboten werden, das von Mädchen gleichermaßen wie von Buben in Anspruch genommen wurde. Eine Kreativstation mit Malen, Modellieren mit Ton und Schminken und ein Torwandwettbewerb rundeten das Programm ab.



Begleitend zu den sportlichen Aktivitäten bot JAKOTOPIA ein Zirkus-Aktivprogramm – Balancieren, Funbikefahren und Jonglieren begeisterten vor allem die Jüngsten. Höhepunkt war der Auftritt von Clown Jako persönlich. Die Verköstigung der trotz des langen Wochenendes über 350 Besucher*innen, Gesamtorganisation und Moderation übernahmen die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des Begegnungszentrums Ragnitz, Helfer*innen aus der Nachbarschaft und Bezirksrät*innen der beiden beteiligten Bezirke.

Auch das **Herbstprogramm** unseres Begegnungszentrums ist bereits festgelegt und auch durch ein neues Format, einen monatlichen **Volks-musiktreff**, erweitert.

33

NACHBARSCHAFTSTREFF 8044

34

In Mariatrost hat ein neuer Nachbarschaftstreff die Türen geöffnet.

Im ersten Halbjahr haben die aktiven Bezirksbewohner:innen schon 4 Walk&Talks (mit Lachyoga, Pilates, Yoga und Muskelkräftigung) durchgeführt.

Ab 1.9. waren dann schon was zu unseren **Öffnungszeiten (Mo 10-12 und Do 16-18 Uhr)** was los: Offene Stunden sowie ein Spielenachmittag und ein Apfelstrudelworkshop fanden statt.

Höhepunkt war nun sicherlich die **Eröffnungsfeier** am Freitag dem 26.9. in unserer Bleibe in der Kirchbergstraße 2, 8044 Graz-Mariatrost.



35

STADTTEILARBEIT ANDRITZ

36

Das Programm der Stadtteilarbeit in Andritz wird laufend erweitert, sodass mittlerweile folgende regelmäßige Aktivitäten im Stadteiltreff **„Raum für Alle“** (Andritzer Reichsstrasse 38) zur Verfügung stehen: ein wöchentlicher **Spielesamstag** für Jung und Alt, Literaturkreis Andritz, Offene Schreibgruppe, Offenes Singen, Karaoke und Recording, Kreativ Malen, Künstlerisches Werkeln, Nachbarschafts-Begegnungsgruppe Andritz. Parallel dazu wird der Raum für Ausstellungen wie die Fotoausstellung 'Sehnsuchtsort Wiese' von Renate Jäger und die Herbstausstellung 'Buntes aus der kreativen Malwerkstatt' genutzt.

Am 10.9. fand ein Impulsvortrag von Mag.a Elisabeth Schilcher über den würdevollen **Umgang mit Demenz** unter dem Titel „In deinen Schuhen gehen...“ statt, der noch um weitere Termine zum Thema Demenz ergänzt werden wird. Aufgrund des großen Bedarfes gibt es im Stadteiltreff weitere regelmäßige Angebote zum Thema **Digitalisierung** wie das monatliche Café Digital mit dem Verein nowa und die Digital-Sprechstunde. Dabei helfen von LOGO Jugendmanagement ausgebildete Jugendliche bei individuellen Fragen zu Computer und Handy. Am 4.6. gab es zudem einen Vortrag 'Smartphones kindersicher' von Nina Hoffer (Verein nowa).

Die katholischen Arbeitnehmer:innen Bewegung (KAB) nutzt den Raum für ihre monatliche Veranstaltungsreihe **„Reden über Gott & die Welt“**. Gäste waren dabei unter anderem die Religionswissenschaftlerin DDr. Heimerl, Bürgermeisterin Elke Kahr und der Friedensforscher Dr. Maximilian Lakitsch.

Im Rahmen der Stadtteilarbeit gab es in Andritz von Anfang an Aktionen im Freien oder außerhalb des 'Raums für Alle'. Im Rahmen der **Andritzer Erkundungen** lud Frau Scherbaum nochmals zu einer Besichtigung ihres Gartens. Am 27.9. findet gemeinsam mit der Grätzelinitiative Margarethenbad zu einer 3-Bezirke-Sternwanderung auf die Platte statt.



37

Unter dem Motto **„Andritz on Tour“** werden regelmäßig (zumeist an Freitagen) gemeinsame Wanderungen in der näheren Umgebung angeboten. Auch die Angebote wie das wöchentliche **Yoga im Naschgarten** (von Mai bis September), **Fahrradspielplatz**, **Waldspürnasen** (Waldtage für Kinder) und **Repaircafé** Andritz erfreuen sich großer Beliebtheit.

Unter dem Motto 'Andritz lebt auf' veranstaltete die Initiative am 19.9. wieder ein **Mobilitätsfest** im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche. Diesmal wurde das Andritzer Zentrum einen Tag lang für den motorisierten Durchzugsverkehr gesperrt werden und eine temporäre Begegnungszone eingerichtet. Der dadurch gewonnene Raum wurde mit verschiedenen Partnern (insbesondere Volksschule, Stadtbibliothek, Ludovico, Gärtnereien) umgestaltet und bespielt. Damit soll Verkehrsberuhigung positiv erlebbar und eine breitere Diskussion darüber angeregt werden.

Die zweite Saison der sommerlichen Konzertreihe Andritzer **Summer Stage** am Andritzer Marktplatz war wieder ein großer Erfolg. Drei Konzerte konnten durchgeführt werden und waren immer sehr gut besucht.



ERFA*NACHBARSCHAFTSTREFF



Sommer im erfa Nachbarschaftstreff Gösting

Wie könnte man die Sommerzeit besser nutzen als so viel Zeit wie möglich draußen zu verbringen? Im vergangenen Quartal haben wir bei Schönwetter viele gemeinsame Aktivitäten an der frischen Luft unternommen.

In der Umgebung des Nachbarschaftstreffs gibt es viele Möglichkeiten, gemeinsam **schönen Spaziergänge** zu unternehmen. Beispielsweise spazierten wir entlang der Mur im **Vogelschutzgebiet Weinzödl** welches sich von Gösting bis nach Andritz erstreckt. Auch ein Spaziergang zum Kalvarienberg wurde unternommen.

Diesen Sommer fanden auch Ausflüge jenseits des Bezirks Gösting statt. Die Ausflüge zum **Thalersee** und zum **Schloss Eggenberg** waren besonders schön. Nach den Spaziergängen durch die malerische Umgebung genossen wir eine kleine Stärkung in Form eines Picknicks und den gemeinsamen Austausch.

Auch im Garten wurde fleißig gearbeitet. Regelmäßig kümmerten wir uns um unsere **Hochbeete** und naschten von den Leckereien der Kräuter sowie von den Obst- und Gemüsepflanzen.

Ausblick Herbst:

Das Projekt **„Digitale Teilhabe für Senior:innen“** in Kooperation mit dem Senior:innenbüro der Stadt Graz und dem Verein nowa findet weiterhin jeweils am letzten Donnerstag im Monat statt.

Auch das **Sprachcafé** findet weiterhin am ersten Donnerstag des Monats statt.

Der **Kreativnachmittag** und der **Spielestammtisch** finden ebenfalls weiterhin regelmäßig statt.



Nach der Sommerpause geht auch das **Foodsharing** im Nachbarschaftstreff wieder los. Wir freuen uns schon auf die geretteten Köstlichkeiten!

Auch im Herbst werden wir uns um unsere Hochbeete kümmern und sie auf den Winter vorbereiten. Ebenso planen wir wie jedes Jahr im Herbst wieder ein gemeinsames **Maronibraten** in unserem Garten!

Öffnungszeiten und weitere Informationen:

Der erfa Nachbarschaftstreff Gösting ist ein offener Begegnungsort der die Möglichkeit zur gemeinsamen Freizeitgestaltung bietet. Noch eine Frage? Oder Zeit & Lust, bei uns mitzumachen?

Dann ruf' gern an: 0664 / 846 42 19

Unsere Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag jeweils 16:00-18.30

Wo sind wir zu finden: Exerzierplatzstraße 33, 8051 Graz

Unser Programm sowie weitere Informationen: <https://www.facebook.com/ErfaGraz/>



STADTTEILZENTRUM EGGENLEND

Aktiv Mitmachen im Stadtteil EggenLend

Aktiv Mitmachen vor, mitten und nach dem Sommer heißt es wieder bei uns! Zurück aus der Sommerpause blicken wir zurück und laden ein im Stadtteil aktiv mitzumachen! Wir denken es ist für viele etwas Passendes dabei und sollte etwas fehlen, dann meldet Euch einfach bei uns!

KostNix-Laden EggenLend beim Fee-Award 2025

Der von der Stadt Graz, zur Sichtbarmachung von Ehrenamt und Freiwilligenarbeit, eingeführte Fee Award ist eine schöne Wertschätzung durch Politik und Öffentlichkeit. Eine Abordnung des Teams vom KostNix-Laden EggenLend war auch in diesem Jahr mit dabei – danke für euren so wertvollen täglichen Einsatz! Wir gratulieren auch allen Gewinner:innen in diesem Jahr!

Freiwilligendienst und Türkischer Abend

Nicht nur in Graz ist Freiwilligenarbeit wichtig für eine Gesellschaft – auch über die Grenzen hinaus gibt es viele engagierte Menschen. Das EU-Jugendprogramm Europäischer Solidaritätskorps (ESK) ermöglicht jungen Menschen, zwischen 18-30 Jahren, mitzuwirken und Kulturaustausch zu erleben. Im Rahmen eines Türkischen Abends mit Musik und Speisen aus ihrer Heimat haben wir uns von Sevgi nach zehn Monaten Zusammenarbeit gemeinsam verabschiedet und sagen Danke!



Foto: Textilien Repair-Café



Foto: Fee Award 2025 (c) Foto Fischer



Foto:Europ. Freiwilligendienst - Türkischer



Foto: Nachbarschafts-Picknick



Foto: Digitale Sicherheit Workshop



Foto: Elektro Repair-Café

Praktikum im Stadtteilzentrum EggenLend

Lernen und Bildung hat bei uns in der Einrichtung in den letzten Monaten wieder Platz gefunden. Die beiden Studierenden der FH Joanneum Soziale Arbeit, Sophie und Marco, konnten Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit im Feld kennenlernen. Die Mithilfe in der Arbeit und stellen von spannenden Fragen sind immer eine Bereicherung!

Repair-Café EggenLend

Viele Reparaturversuche wurden beim Elektro Repair-Café EggenLend in Kooperation mit dem vor.Ort STM durchgeführt und elektrische Geräte bekamen ein „verlängertes Leben repariert“! Auch das Repair-Café Textilien hat wieder stattgefunden – die Hosen passen nach dem Ändern wieder und die Vorhänge sind nicht mehr zu lange. Danke an die freiwilligen Expert:innen die beim Reparieren so verlässlich helfen!

Nachbarschafts-Picknick Anna-Cadia-Park

Ab nach Draußen ging es zusammen mit Kolleg:innen anderer sozialer Einrichtungen im Stadtteil EggenLend. Die Picknick-Decke ausgebreitet, Kaffee und Kuchen hergerichtet und schon gab es einen freundlichen Austausch über das Zusammenleben hier mit Nutzer:innen des Anna-Cadia-Parks.

Weitere Termine:

- ▶ Digicafé am 07.10. von 10-12h
- ▶ Gemeinschaftsgarten Infotag 15.10.2025 von 15-18h Grünfläche ggü Bergstraße 50
- ▶ Funktionelles Sesseltraining 23.10.2025 von 15-16h
- ▶ Repair-Cafés EggenLend: Fahrrad 10.10. und Textilien 27.11.2025 von 15-18h
- ▶ Lesung „Sublondon“ am 13.11.2025, 18h

DAS SCHAUKELSTUHL

42

Wenn man an einem unserer Schaukelstuhlnachmittage vorbeikommt, hört man meist schon im Stiegenhaus das Klappern von Geschirr, Stimmen und das Lachen an den Tischen. Dieser wöchentliche Fixpunkt ist für viele unserer Gäste zu einem festen Anker geworden. Zeit, um sich auszutauschen, Neues auszuprobieren und einfach miteinander zu sein.

Besonders stolz sind wir auf die vielen **kreativen Werke** , die in diesem Quartal entstanden sind. Aus buntem Sand wurden fantasievolle Bilder gestaltet. Daneben leuchten die Aquarelle, mal zart, mal kräftig. Auch positiv in Erinnerung bleibt uns das „**Tama Tuan**“ bei dem wir Kräutersäckchen gebastelt haben. Susanne hat uns dabei auch Wissenswertes über die Wirkung der Kräuter erzählt. Es ist beeindruckend zu sehen, wie Menschen aufblühen und ihre eigene Ausdrucksform finden.

Immer wieder haben wir das Glück, dass sich unsere Gäste einbringen, wie Ingrid, die uns auf eine bildliche Exkursion nach Australien eingeladen hat.

Ein Höhepunkt war unser gemeinsamer Ausflug ins **Glasmuseum nach Köflach**. Dort glänzte und funkelte es in allen Farben, und die handwerkliche Präzision beeindruckte uns alle.

Auch die Begleitungen zu den Veranstaltungen von La Strada bleiben in Erinnerung. Für unsere Gäste war es ein schönes Erlebnis. Gemeinsam zu staunen, sich danach auszutauschen und dieses Besondere zu teilen.

All diese Momente zeigen, was "das Schaukelstuhl" ausmacht: ein Ort, an dem Menschen sich begegnen, zur Ruhe kommen, lachen, kreativ werden und



43

gemeinsam etwas erleben können. Für manche ist es **ein sicherer Hafen**, für andere eine **Möglichkeit, um Neues auszuprobieren** und für alle ein Platz, an dem sie willkommen sind.

Zum Schluss möchten wir ein großes Dankeschön aussprechen: an unsere Gäste, die mit ihrer Offenheit und Freude die Nachmittage füllen, an unsere Ehrenamtlichen, die mit Herzblut dabei sind, und an unsere Unterstützer*Innen. Gemeinsam lassen wir "das Schaukelstuhl" zu dem werden, was es ist - ein lebendiger Stadttreff, eine psychosoziale Anlaufstelle und ein Ort, an dem man sich einfach wohlfühlen kann.



STADTTEILTREFF STRASSGANG

Auch im dritten Quartal 2025 hat sich im Stadtteiltreff Straßgang wieder einiges getan. Neben kreativen Angeboten und einem besonderen thematischen Stammtisch waren auch die regelmäßigen Öffnungszeiten gut besucht. Gerade an den heißen Sommertagen genossen die Besucher:innen in gemütlicher Runde ein kühles Eis, frische Wassermelone oder zur Abwechslung auch einmal einen Eiskaffee. Außerdem wurde mit viel Freude Boccia als neues Spiel entdeckt, das schnell für Begeisterung sorgte und die Nachmittage noch abwechslungsreicher machte.

Textilbastel-Workshop

Beim Textilbastel-Workshop drehte sich alles ums Nähen und Knüpfen. Gemeinsam wurden bunte Scrunchies hergestellt und Makramee-Schlüsselanhänger geknüpft. Die Teilnehmenden hatten viel Spaß am Ausprobieren neuer Techniken und konnten am Ende ihre selbstgemachten Stücke mit nach Hause nehmen.

„Graz in alten Ansichten“

Ein besonderes Highlight war das Stammtisch-Format „Graz in alten Ansichten“, das in Kooperation von Topothek Graz und Grazwiki (baugeschichte.at) stattfand. Der Fokus lag diesmal speziell auf dem Bezirk Straßgang. Gemeinsam mit interessierten Besucher:innen wurde über Stadtgeschichte, Erinnerungen an früher und aktuelle Entwicklungen im Bezirk diskutiert – ein spannender Austausch über Vergangenheit und Zukunft.





IMPRESSUM

Grazer Büro für Frieden und Entwicklung

Redaktionelle Zusammenstellung:
Jutta Willfurth

Keesgasse 6, A-8010 Graz

Tel. 0316/872-2183,

e-mail: office@friedensbuero-graz.at

Inhaltliche Verantwortung beim jeweiligen
Zentrum.

Fotos: Wenn nicht anders erwähnt, vom jeweiligen
Zentrum zur Verfügung gestellt.

Stadtteilarbeit gefördert durch:

